

FORTUNA AKTUELL

7. 3. 1979

Heft 13 · Offizielle Vereins- und Stadionzeitschrift von Fortuna Düsseldorf



Servette Genf



Der Kader des Schweizer Pokalsiegers Servette Genf. Obere Reihe von links: ein Mannschaftsbetreuer, Schnyder, Thouvenel (inzwischen nach Frankreich), Pfister, Andrey, Martin. Mittlere Reihe: Chivers (inzwischen nach England), Weber, Masseur Locca, Präsident Cohannier, Trainer Pazmandy, Trincherro, Bizzini. Untere Reihe: Engel, Guyot, Peterhans, Valentini, Marchi, Barberis, Brignolo. Es fehlt der Holländer Hamberg.



KAUFT MAN BEI

TELEFON (0211)

71 88 31

Gerstmann KG

PAUL-THOMAS-STRASSE (NÄHE FELDMÜHLE) · 4000 DÜSSELDORF · BENRATH



das erfrischt richtig

CC 70/4 G

COCA-COLA · koffeinhaltig · köstlich · erfrischend

Fako-Getränke GmbH

Sternwartstraße 40

4000 Düsseldorf

Telefon 30 60 61

DIE LAGE

Der Start ins Fußball-Jahr 1979 ist der Fortuna gründlich daneben gegangen. Ein glückliches, weil erst kurz vor Schluß gesichertes 1:1 gegen den VfL Bochum kam am 20. Januar bei absolut irregulären Bodenverhältnissen im Rheinstadion zustande. Anschließend folgte eine Fahrt nach Stuttgart, die letztlich vergeblich angetreten wurde, weil die Begegnung beim VfB am 27. Januar erst unmittelbar vor dem Anpfiff abgesagt wurde. Zur verärgerten Düsseldorfer Expedition zählten auch einige Schlachtenbummler des Fan-Clubs „Fortuna-Treu“, es war nur ein billiger Trost, daß einige witzelten, die Fortuna sei ungeschlagen vom Spiel beim heimstarken VfB zurückgekehrt. Das dicke Ende nämlich kam am letzten Samstag: 0:5 — so hoch hatte die Fortuna während ihrer Zugehörigkeit zur Bundesliga nur dreimal verloren: am 7. Januar 1967 zuhause gegen Bo-

rusia Dortmund, am 29. Januar 1972 bei Hannover 96 und am 30. August 1975 bei Bayern München. In allen drei Fällen gelang es im sofort folgenden Spiel, die Schlappe auszubügeln, wobei das im heutigen Europacupspiel gegen Servette Genf besonders schwer erscheint. Ein knapper Erfolg über den Schweizer Pokalsieger nämlich wäre wohl zu wenig, um wie erhofft den Sprung ins Halbfinale zu schaffen, in dem dann endlich einmal (gegen FC Barcelona, Inter Mailand oder den 1. FC Magdeburg???) eine große Kasse zu erwarten wäre. Es müßte am heutigen Abend schon dasselbe Resultat wie gegen den FC Aberdeen herauspringen. 3:0 also, doch die Fortuna hat selbst verspürt, daß auch ein derart beruhigender Vorsprung noch kein Garantieschein ist. Der FC Aberdeen gewann das Rückspiel 2:0 und besaß so manche Chance, um zumindest noch die Verlängerung zu erzwingen. Servette Genf stellte zum anderen die Stärke vor eigenem Publikum eindrucksvoll unter Beweis. Griechenlands Pokal-

sieger PAOK Saloniki fuhr in der ersten Runde mit einem 2:0-Vorsprung in die Schweiz, Servette aber entschied das Rückspiel mit 4:0 für sich.

Angeichts der Entwicklung in der Bundesliga dürfte die Fortuna gut beraten sein, wenn sie gerade in den Pokalspielen auf nationaler und internationaler Ebene alle Kräfte mobilisiert. Spätestens nach dem 0:5 in Stuttgart dürfte feststehen, daß in dieser Saison ein Eingreifen in den Spitzenkampf nicht mehr möglich ist. Ziel in der Meisterschaft muß die Sicherung eines UEFA-Pokalplatzes sein. Dies scheint realistisch, wenngleich sich jeder vor Augen führen muß, daß es in der dicht gedrängten Tabelle sehr schnell abwärts gehen kann. An einem Beispiel läßt sich dies verdeutlichen: Angenommen, der derzeit auf dem 16. Platz liegende MSV Duisburg würde die beiden Spiele, die er gegenüber der Fortuna im Rückstand liegt, gewinnen — der Abstand zwischen beiden Klubs bestände nur noch aus zwei Punkten.

In den Pokal-Wettbewerben jedoch kann die Fortuna noch für Furore sorgen, hat sie auch die große Möglichkeit, das in der Bundesliga zu erwartende wirtschaftliche Minus aufzufangen. Heute kann im Europacup der Anfang gemacht werden, während das Viertelfinale im DFB-Pokalspiel beim MSV Duisburg wahrscheinlich erst Ostern ausgetragen werden wird.

Mit der gesamten Bundesliga hofft die Fortuna im übrigen, daß endlich wieder gute Witterungs-Bedingungen und Platzverhältnisse einkehren. Zu viele Spiele fanden auf schwer bespielbarem Untergrund statt, bis einschließlich letzten Samstag fielen nicht weniger als 45 Begegnungen aus, von denen noch 15 nachgeholt werden müssen, darunter auch die Treffen Fortuna — Hertha BSC und Werder Bremen — Fortuna. Der MSV Duisburg und Werder Bremen haben in diesem Jahr überhaupt noch kein Pflichtspiel bestritten. Das Wort von der Wettbewerbsverzerrung macht sicherlich nicht zu Unrecht die Runde.

Hannen. Die frische Würze der ältesten Brauart.



Hannen Alt



das andere Bier.

UNSER HEUTIGER GEGNER

Neun Nationalspieler im Team von Servette



Zwei der stärksten Servette-Akteure: Nationalmannschafts-Kapitän Lucio Bizzini und der Holländer Piet Hamberg.

Noch fünf Jahre älter als Fortuna ist der im Jahre 1890 gegründete Servette FC Genf. Die Wiege des Klubs stand im Ortsteil Servette, der bis heute im Vereinsnamen verblieben ist. Schon 1900 schloß sich Servette dem Schweizer Fußball-Verband (SFV) an, der damit im selben Jahre gegründet wurde wie der DFB. 13-mal (in den Jahren 1907, 1918, 1922, 1925, 1926, 1930, 1933, 1934, 1940, 1946, 1950, 1961 und 1962) gewannen die Genfer den Schweizer Meistertitel, viermal (1928, 1949, 1971 und 1978) gelangen Erfolge im Landespokal. Mehr aber noch zeichnete sich der Klub aus der am Genfer See gelegenen französisch-sprachigen Metropole durch die Tatsache aus, daß er stets der 1933 gegründeten Schweizer Nationalliga angehörte. Nur der Nachbarverein Lausanne Sports schaffte es ebenfalls, immer einen Abstieg in die Zweitklassigkeit zu entgehen.

Erfolge unter Sundermann

Wer nach diesem Zahlenmaterial glaubt, daß nur die Tradition in Genf hochgehalten wird, täuscht sich allerdings. Auch in der aktuellen Gegenwart ist Servette einer der füh-

renden Klubs der Schweizer Nationalliga. Man kann sogar sagen, „der“ führende schlechthin, denn nicht weniger als neun Akteure zählen regelmäßig zum Stamm der Schweizer Nationalmannschaft. Lucio Bizzini ist sogar der Kapitän des eidgenössischen Auswahlteams, nur Linksaußen Peter Elia und der Holländer Piet Hamberg kamen noch nicht zu Länderspiellehren.

Große Erfolge errang Servette unter dem heutigen Stuttgarter Trainer Jürgen Sundermann. Über die Stationen Rot-Weiß Oberhausen, Viktoria Köln und Hertha BSC Berlin fand der sogar einmal ins Nationalteam berufene Sundermann den Weg in die Schweiz, wo er bei Servette als Spieler, Spielertrainer und zuletzt nur noch als Trainer tätig war. Unter Sundermann errang Servette beachtliche Erfolge, viele der heutigen Stammspieler gingen durch seine Schule — es vergeht keine Woche, wo Sundermann mit seinen Freunden in der Schweiz nicht das aktuelle Fußball-Geschehen bespricht. Bis 1976 arbeitete Sundermann am „Lac Lemann“ (Genfer See), ehe er ins schwäbische Stuttgart wechselte. Sein Nachfolger wurde der Exil-Ungar Peter Pazmandy, der Servette in der letzten Saison mit nur einem Punkt Rückstand zum

Meister Grasshoppers Zürich auf den zweiten Platz brachte. Im Pokalendspiel gelang dann die Revanche: 2:2 endete die erste Begegnung, in der notwendigen Wiederholung gab es einen 1:0-Erfolg.

Pazmandy reiste vergebens

Trainer Pazmandy hatte erhebliches Pech bei seinem Vorhaben, die Fortuna eingehend zu studieren. Pazmandy reiste am 27. Januar vergebens nach Stuttgart an, die Begegnung wurde bekanntlich kurzfristig abgesagt. Pazmandy nahm sich vor, am Aschermittwoch das Spiel Fortuna — Hertha BSC zu besuchen. Erneut gab es einen Spielausfall. Schließlich reichte es nur noch am letzten Samstag zur Begegnung der Fortuna im Neckarstadion. Seinem Düsseldorfer Kollegen Dieter Tippenhauer aber ging es auch nicht viel besser: Gemeinsam mit Werner Faßbender nahm Tippenhauer den Europacupgegner lediglich am 25. Februar beim Ligapokalspiel gegen Grasshoppers Zürich (3:1-Sieg nach Verlängerung) unter die Lupe. Tippenhauers Eindruck: „Servette ist in allen Mannschaftsteilen überdurchschnittlich gut besetzt. Vor allem beim Auswärtsspiel in Genf stehen wir vor einer sehr schwierigen Aufgabe.“ Diese Aussage erhält noch an Gewicht, weil der gefährliche Piet Hamberg in der Begegnung

gegen Grasshoppers nicht dabei war.

Irreführende Numerierung

International vermochte Servette bisher allerdings noch nicht nachhaltig aufzutrumphen. Bei zehn Europacup-Teilnahmen gelang nur zweimal (1967 und jetzt 1979) der Einzug ins Viertelfinale. Zweimal wurde Servette auch von 1860 München eliminiert, wobei es in München zwei klare Niederlagen (1:4 und 0:4) gab. Im laufenden Wettbewerb war herausragend ein 4:0-Heimerfolg über PAOK Saloniki, nachdem eine 0:2-Auswärtsniederlage vorausgegangen war. In der zweiten Runde wurde der französische Pokalsieger FC Nancy mit 2:2 und 2:1 ausgeschaltet.

Recht eigentümlich ist übrigens noch die Numerierung der Servette-Spieler, die ähnlich wie im deutschen Eishockey — für die gesamte Saison eine feste Rückennummer besitzen. Im Europacup müssen die Zahlen von 1 bis 11 gewählt werden. Das sieht dann bei Servette in der Praxis so aus, das Jean-Yves Valentini mit der Nummer 11 als rechter Verteidiger aufgeboden wird. Marc Schnyder operiert mit der Nummer 2 im Mittelfeld, Peter Elia trägt die Nummer 8 und spielt Linksaußen. Ob sich die Fortuna dadurch irreführen läßt? Hoffentlich nicht.

Die Provinzial informiert:

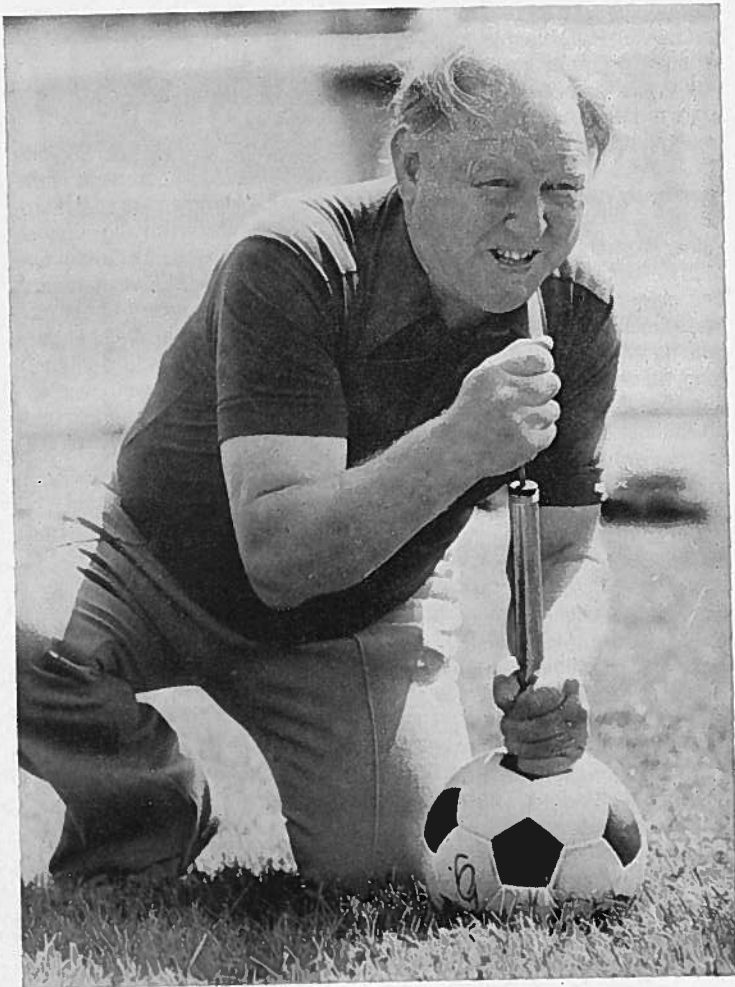
Image aufpolieren!

Gerade nach dem deklassierenden 0:5 in Stuttgart hat es die Fortuna bitter nötig, ihr Image wieder aufzupolieren. Wie könnte das besser geschehen als durch einen deutlichen Erfolg im Europapokal? Servette Genf kommt zweifellos mit einer spielstarken Mannschaft, die Fortuna indes sollte gut genug sein, um den Schweizer Pokalsieger auf dem Weg ins Halbfinale zu eliminieren. Auf der internationalen Ebene würde der Name Fortuna Düsseldorf mit einem Einzug ins Halbfinale einen erheblich besseren Klang erhalten.

Mit sportlichen Grüßen

Ihr

PROVINZIAL
Die Versicherung in Ihrer Nähe.



Karl Heidelberger wie er lebt und lebt

Karl Heidelberger 65 Jahre alt

Gratulanten kaum zu zählen

Kaum zu zählen waren die Gratulanten, als Karl Heidelberger am gestrigen Dienstag im Klubheim am Flinger Broich seinen 65. Geburtstag feierte. 120 Einladungskarten hatte Fortunas „Mädchen für alles“ ins gesamte Bundesgebiet verschickt, um jene Fußball-Prominenz um sich zu scharen, die seinen Weg bei der Fortuna irgendwann einmal zwischen 1950 und 1979 begleitet hatte. Nur wenige Absagen kamen zurück, leider waren auch an Karl Heidelbergers Ehrentag nicht alle beruflichen Verpflichtungen oder Urlaubspläne zu stoppen. Dietrich Weise beispielsweise ist derzeit mit der deutschen Jugend-Nationalmannschaft in der UdSSR. Er schrieb dem Jubilar einen langen Brief und bedankte sich darin noch einmal für die aufopferungsvolle Arbeit Heidelbergers, von der auch Dietrich Weise während seiner zweijährigen Tätigkeit in Düsseldorf profitierte.

Seit 1950 dabei

Seit 1950, als er nach der Entlassung aus russischer Gefangenschaft zu seinen Schwiegereltern nach Düsseldorf zog, ist Karl Heidelberger mit der Fortuna durch dick und dünn gegangen. Die Verbindung kam etwas zufällig zustande. Heidelberger begeisterte sich als Zuschauer am Flinger Broich, wurde anschließend als Busfahrer bei der Rheinbahn angestellt, die ihn zugleich zur Fortuna delegierte. Fortan war Heidelberger bei allen Spielen dabei. Beim Chauffieren blieb es jedoch nicht. „Ich packte überall da an, wo es nötig war“, beschreibt Heidelberger den Beginn seiner umfangreichen Arbeit, die ab sofort jede Minute seiner Freizeit kostete. In den eigenen vier Wänden hatte Heidelberger manchen Widerstand zu überwinden, ehe schließlich auch seine Frau die umfangreiche und ehrenamtliche Tätigkeit bei der Fortuna akzeptierte. „Ohne das Verständnis meiner Frau hätte ich das alles nicht machen können“, meint Heidelberger rückblickend. Daran änderte sich auch kaum etwas, als er am 31. August 1976 bei der Rheinbahn pensioniert wurde. Seitdem ist Heidelberger praktisch rund um die Uhr für die Lizenzspieler-Mannschaft „auf Achse“.

Herzinfarkt überwunden

In sehr schlechter Erinnerung hat

Karl Heidelberger, der mit den Spielern auf „Du und Du“ steht, noch heute das erste Bundesliga-Jahr der Fortuna in der Saison 1966/67. „Der Abstieg und die folgenden vergeblichen Bemühungen, den Aufstieg wieder zu schaffen, waren furchtbar“, erinnert sich Heidelberger. Als es dann endlich wieder soweit war, blieb Heidelbergers Stammplatz am Spielfeldrand leer. Mit einem Herzinfarkt lag der im Sudeten-Deutschland geborene Heidelberger im Krankenhaus, als unter Trainer Heinz Lucas (auch er war bei der gestrigen Geburtstagsfeier dabei) die Spiele der Aufstiegsrunde begannen. Heidelberger mußte im Krankenzimmer das Radio abschalten — die Aufregung war einfach zu groß. Dennoch schlug Heidelberger alle Warnungen der Ärzte in den Wind und setzte sich im Auswärtsspiel beim FC St. Pauli wieder auf die Düsseldorfer Auswechselbank. Gesundheitlich geht es ihm seitdem bestens, auch verschwendet er momentan noch keinen Gedanken an einen möglichen Rückzug aufs Altenteil. „Zuhause würde mir doch die Decke auf den Kopf fallen. Ich will weiter am Ball bleiben“, verrät Karl Heidelberger ungebrochen Ehrgeiz.

Traum vom großen Erfolg

Fußball — das bedeutet für Karl Heidelberger selbstverständlich auch weiterhin die Fortuna, mit der er nur allzu gern noch einmal einen großen Erfolg feiern würde. Viermal war der Mannschaftsbetreuer dabei, als Pokalspiele verloren gingen. „Irrendwie war das wie verhext. Es müßte doch endlich einmal klappen. Vielleicht schon in diesem Jahr“, meint Heidelberger. Soweit es in seinen Kräften steht, will Heidelberger alles dazu beitragen. So ist es auch für ihn eine Selbstverständlichkeit, daß er trotz der gestrigen Feier alle Vorbereitungen für das heutige Europacupspiel gegen Servette Genf selbst getroffen hat.

Nach Karl Heidelberger — das sei auch an dieser Stelle vermerkt — sind übrigens noch zwei weitere „runde“ Geburtstage im Kreise der Fortuna fällig. Der zweite Vorsitzende Hans Noack wird am Freitag (9. März) 50 Jahre alt, der dritte Vorsitzende Theo Breuer wird übernächsten Donnerstag (15. März) 70 Jahre alt.

**Anspruchsvolle
Wohnideen
für anspruchsvolle
Kunden.**

**Möbelhaus
Kürten**

KÜNDGENSWEG 2
4000 DÜSSELDORF-ELLER
TELEFON (0211) 223015

Wählen Sie

Der aktuelle Stand

den

Tages-Punkte

Gesamt-Punkte

Fortuna-Spieler

VfL Bochum

des

Jahres!

1. Gerd Zewe	528	6741
2. Klaus Allofs	295	4372
3. Gerd Zimmermann	280	4293
4. ...	84	2015
5. ... g Lund	48	2014
6. ... g Seel	68	1647
7. ... chmitz	194	1311
8. ... ei	55	698
9. ... nmer	40	678
10. ... ikl	38	568
11. ... Günther	—	527
12. ... Voyke	—	486
13. ... iel	334	406
14. ... nnen	119	321
15. ... Fanz	223	300

FORTUNA AKTUELL
Klose & Krechel GmbH
Suitbertusstraße 18

4000 Düsseldorf 1

Absender:



Gatzweilers Alt

Das beliebte Düsseldorfer Altbier



Gatzweilers Alt

Das beliebte Düsseldorfer Altbier

Nächstes Meisterschaftsspiel der Amateure

Fortuna Amateure - VfR Neuss

Sonntag, den 11. 3. 1979 - 15.00 Uhr - Flingerbroich

FORTUNA AKTUELL

Einen unverhofften Treffer gab es am 26. Januar, als die Fortuna per Autobus zum 24. Stunden später kurzfristig abgesagten Bundesligaspiel nach Stuttgart reiste. Bei der Zwischenstation an der Autobahn-Raststätte Hockenheim kreuzte plötzlich die Mannschaft des Eishockey-Zweitligisten EHC Essen auf und mit ihr der frühere Düsseldorfer Eishockey-Nationalspieler **Wolfgang Boos**, der in dieser Saison für Essen spielt. Wolfgang Boos, mit den meisten Fortuna-Spielern bestens bekannt, fuhr in seine bayrische Heimat, wo der EHC Essen Meisterschaftsspiele in Landsberg und Regensburg bestreiten mußte.

**Karten
Service
Sülfenfuß**
KARTEN FÜR SPORT, SHOW,
KONZERT, THEATER
- REISEORGANISATION
Kaiserswerther Str. 411
4000 Düsseldorf 30
Telefon: 0211/43 35 58

Etwas früher, aber genauso unangenehm kam für die Fortuna die Absage des Meisterschaftsspiels gegen Hertha BSC Berlin am letzten Mittwoch. Noch am Dienstagmorgen meinte **Karl-Theo Kels**, der Leiter des Düsseldorfer Sportamtes, die Begegnung könne wohl angepiffen werden. Wenig später aber wurde die Absage unvermeidbar. Auch Hertha-Trainer **Kuno Klötzer** überzeugte sich höchstpersönlich von der Unbespielbarkeit des Rheinstadions. Klötzer flog mit seinen Mannen nach Berlin zurück, um jedoch gleich wieder umzukehren. In Berlin

nämlich konnte wegen der widrigen Witterungsbedingungen kein Trainingsplatz gefunden werden. Flugs startete die Hertha Equipe wieder in Richtung Düsseldorf und trainierte bis einschließlich Sonntag in Ratingen. „Die Vorbereitungen auf das UEFA-Pokal-Spiel gegen Dukla Prag war deshalb noch relativ gut“, meinte Kuno Klötzer.

Drei Spieler des gegenwärtigen Bundesligakaders haben inzwischen ihre Kündigung zum Saisonende eingereicht, und zwar Torwart **Wilfried Woyke** sowie **Herbert Zimmer** und **Egon Köhnen**. Alle drei Namen erschienen auch schon auf der Transferliste des DFB. Dies heißt allerdings noch nicht, daß sie der Fortuna auch den Rücken kehren werden. Vielmehr werden mit allen Beteiligten Verhandlungen geführt. Dabei ist zu überlegen, ob die zum Saisonende auslaufenden Verträge verlängert werden.

In den Verhandlungen zwischen der Fortuna und **Gerd Zewe** zeichnet sich nun endlich die lange erhoffte Einigung ab. Am Sonntag kam der Libero der Nationalelf mit Präsident **Kurt Schneider** zusammen. Ergebnis des Gespräches: Angebot der Fortuna und Vorstellung des Spielers sind kongruent. Lediglich um die Laufzeit des neuen Kontraktes gibt es noch verschiedene Vorstellungen. Während die Fortuna bisher einen Drei-Jahres-Vertrag offerierte, ist Gerd Zewe an einer Bindung über vier Jahre interessiert. Wertvolle Unterstützung erhielt die Fortuna in den Verhandlungen mit

den Nationalspielern **Gerd Zewe** und **Klaus Allofs** von der Sportartikel-Firma **Puma**, die Schuhe mit dem Namen der beiden Fortuna-Asse herausbringen will. Puma gibt übrigens am nächsten Montag einen großen Empfang in der Niederlassung West, die von **Heinz Plänk** geleitet wird.

Eine faule Apfelsine war Schuld daran, daß **Flemming Lund** nicht wie geplant den Zweikampf mit Stuttgarts Jungstar **Hansi Müller** aufnehmen konnte. Der Däne verdarb sich den Magen, konnte im Freundschaftsspiel gegen Essen nicht eingesetzt werden und nahm auch in Stuttgart nur auf der Auswechsellbank Platz. Nach der Pause wurde Flemming Lund für **Rudi Bommer** eingetauscht, der von Stuttgarts Vorstopper **Karl-Heinz Förster** einen schmerzhaften Tritt in den verlängerten Rücken erhalten hatte.

Das Schloßhotel „Mon Repos“ in Ludwigsburg können die Nationalspieler **Gerd Zewe** und **Klaus Allofs** allmählich zum Stammquartier erheben. Dreimal innerhalb eines Monats waren sie zu Besuch in dem herrlich gelegenen Hotel — einmal mit der Nationalmannschaft, zweimal mit der Fortuna.

Seit dem letzten Donnerstag steht fest, daß **Benno Beiroth** neuer Lizenzspieler-Obmann der Fortuna werden wird. Der frühere Bundesliga-Spieler, bei der Fortuna schon als Amateur-Obmann (Gewinn der deutschen Meisterschaft 1977) und Mitglied des Beirates tätig, wird den Posten am 1. April übernehmen.

Gleichzeitig beginnt **Werner Faßbender** seine Arbeit als hauptamtlicher Geschäftsführer der Fortuna. In einem Gespräch mit Präsident **Kurt Schneider** kam diese Regelung zustande. Benno Beiroth, der in der Bundesliga zweimal das Trikot der Fortuna trug, muß als Lizenzspieler-Obmann dann von der nächsten Jahreshauptversammlung bestätigt werden.

Die Amateure der Fortuna bestritten am Sonntag nach langer Zwangspause endlich wieder ihr erstes Meisterschaftsspiel. In Hamm gab es durch ein Tor von **Bernd Pajonk** einen 1:0-Erfolg. Cheftrainer **Dieter Tippehauer** war dabei und meinte: „Besonders in der ersten Halbzeit hat die Mannschaft ganz hervorragend gespielt.“

Recht erfolgreich schnitt die Fortuna in einigen kurzfristig vereinbarten Freundschaftsspielen ab. Die Ergebnisse: Roda JC Kerkrade — Fortuna 1:2, VfL Bochum — Fortuna 2:2, Fortuna — Bayer Uerdingen 4:2, Fortuna — Rot-Weiß Essen 6:0. Zwei Spieler ragten dabei als Torhüter besonders hervor: **Thomas Allofs** erzielte beide Tore zum Sieg in Kerkrade, **Klaus Allofs** traf gegen Rot-Weiß Essen gleich dreimal ins Schwarze. In dieser Begegnung wehrte **Jörg Daniel** einen Elfmeter des Essener Mittelfeldspielers **Dieter Bartel** ab. In Stuttgart dagegen wurde Daniel gleich von zwei Strafstoßen des VfB-Linksaußens **Georg Volkert** bezwungen. Den Elfmeter, den Volkert zum Zwischenstand von 3:0 ins Netz setzte, war der 1000. verwandelte Elfmeter in der Geschichte der Bundesliga seit 1963. Gott sei Dank war er berechtigt, während der zweite Elfmeter nach einem Zweikampf

Der neue
Deutsche Meister
kommt

DEG — Kölner EC

Sonntag, 11. 3. 1979, 19.00 Uhr, Eisstadion Brehmstr.

zwischen **Egon Köhnen** und Mittelstürmer **Bernd Klotz** — wie auch im Fernsehen zu verfolgen war — trotz einer korrekten Attacke Köhnens gegeben wurde.



Recht zahlreich war die Fortuna auch am 18. Januar bei der Geburtstagsfeier von **Toni Turek** vertreten. Der Torhüter der Weltmeisterelf von 1954, der 60 Jahre alt wurde, konnte unter anderem den Ehrenpräsidenten **Walter Noethlich**, den dritten Vorsitzenden **Theo Breuer**, **Karl Albrecht** und auch die Lizenzspieler **Dieter Brei** und **Heiner Balthes** begrüßen. „Es war ein wunderschöner, aber auch sehr anstrengender Tag“, berichtete Toni Turek. Am meisten freute er sich, daß sich **Fritz Walter** die Zeit genommen hatte, am Turek-Haus in Kaarst vorbeizuschauen.



Bei der Fortuna rollt jetzt die große Mercedes-Welle. **Wilfried Woyke** machte schon vor einiger Zeit den Anfang, und mittlerweile fahren auch **Flemming Lund**, **Hubert Schmitz** und **Gerd Zewe** den Wagen mit dem Stern. **Klaus Allofs** hat sich ebenfalls einen Mercedes bestellt.

Ehrengast beim Fest der westdeutschen Sportpresse in Dortmund war **Flemming Lund**. Der kleine Däne stand in einer Ausländer-Auswahl der Bundesliga gemeinsam mit Spielern wie **Kurt Jara** (MSV Duisburg) und **Willi Lippens** (Borussia Dortmund), die im „Hallentennis“ gegen eine sogenannte „Oldtimer-Mannschaft“ mit **Günter Netzer**, **Wolfgang Overath**, **Helmut Haller** und **Peter Grosser** gewann. 10000 Zuschauer in der ausverkauften Westfalenhalle bestaunten die Ballfertigkeit der Akteure. Günter Netzer war übrigens ebenso wie Hertha-Trainer **Kuno Klötzer** Augenzeuge der Begegnung Fortuna — Bochum.



Trotz seiner vielfältigen Verpflichtungen fand **Gerd Zewe** auch die Zeit, Bürgermeister **Bruno Recht** in seinem Rathausbüro einen Besuch abzustatten. Zur Freude des früheren Fortuna-Präsidenten erschien Zewe in Begleitung seiner Frau **Patricia** und des dreimonatigen Stammhalters **Nicolas David**, der in der Kindertragetasche fröhlich krächte. Gerd Zewe überreichte Bruno Recht ein Bild mit der persönlichen Widmung: „Meinem größten Förderer und väterlichen Freund.“ Der Kommentar des „Präses“: „Mit diesem Bild kann nur ein Photo des Bundespräsidenten konkurrieren.“



Das Bundesligaspiel gegen Hertha BSC mußte am letzten Mittwoch zum zweiten Mal abgesagt werden: Gerd Zewe, Werner Faßbender, Kuno Klötzer, Günter Exner, Dieter Tippenhauer und ein Berliner Betreuer bei der Platzbesichtigung.

Das Telefon stand nicht still, als **Gerd Zewe**, **Gerd Zimmermann** und **Klaus Allofs** sowie einige Zeit später Trainer **Dieter Tippenhauer** in der Redaktion des Düsseldorf-EXPRESS Fragen der Leser beantworteten. „Die Zeit von insgesamt zwei Stunden war viel zu kurz. Schon vorher und auch noch nachher kamen ungezählte Anrufe für die Fortunen, berichtete EXPRESS-Redakteur **Wolfgang Ley**.

Zum Auswärtsspiel am Samstag beim 1. FC Köln organisiert der Fan-Club Fortuna-Treu wieder Busfahrten. Der Fahrpreis beträgt DM 11, — pro Person. Die Abfahrt der Busse erfolgt um 13 Uhr auf dem Parkplatz an der Immermannstraße gegenüber dem Hauptbahnhof. Anmeldungen werden beim Reisebüro Adorf, Bismarckstraße 45, entgegengenommen. (Telefon 32 96 97 und 37 57 19).

Die „dicken Wälzer“ zu uns!

Für Sie ist es oft schwierig und teuer, viele Seiten selbst zu vervielfältigen. Deshalb bietet Ihnen unsere Copy-Druck-Abteilung — auch für kleine Auflagen —

sensationelle Preise und Termine für fix und fertig sortierte Drucksachen.

Mit speziellen Hochleistungs-Drucksystemen können wir für Sie große und kleine Auflagen in kürzester Zeit und in ansprechender Qualität zu ungewöhnlich günstigen Preisen herstellen.

Unser Copy-Druckverfahren eignet sich besonders für innerbetriebliche Drucksachen, Informationen und Formulare.

Ihre Zufriedenheit ist für uns entscheidend. Darum liefern wir

schnell · gut · zuverlässig · pünktlich

Dies bestätigen unsere Stammkunden. Machen Sie eine Probe aufs Exempel!



Fordern Sie sofort umfassende Information!

V+V Sofortdruck

Düsseldorf
Scheurenstraße 57
☎ 37 48 85

die Sofortdruckerei mit Voll-Service

einsenden an:

V+V Sofortdruck · Hauptverwaltung
Kopernikusstraße 33 · 6200 Wiesbaden

Bitte senden Sie mir sofort vollständige Information über Ihre Leistungen und Preise mit Prospekten.

Name/Firma

PLZ/Ort

Straße



TIPS IM FORTUNA AKTUELL

Klaus Allofs tippt die Europacupspiele

Meisterpokal

Wisla Krakau — Malmö FF	2:0
1. FC Köln — Glasg. Rang.	2:1
Nottingham — Gr. Zürich	3:0
Austr. Wien — Dyn. Dresden	1:1

Pokal der Pokalsieger

1. FC Magdeburg — Ostrau	2:0
Int. Mailand — SK Beveren	2:0
Fortuna — Servette Genf	3:1
Ipswich Town — Barcelona	2:1

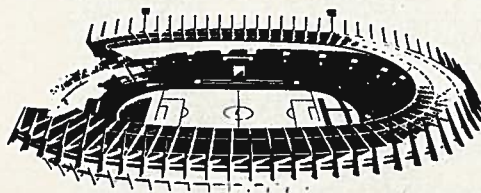
UEFA-Cup

Hertha BSC — Dukla Prag	1:1
Honv. Budapest — Duisburg	3:1
RS Belgrad — W. Bromwich	2:1
Manch. City — M'gladbach	3:0

BUNDESLIGA-TABELLE

	Spiele	g. u. v.			Tore	Punkte	Diff.	zu Hause			auswärts		
		g.	u.	v.				g.	u.	v.	g.	u.	v.
1. 1. FC Kaiserslautern	21	12	7	2	43:25	31-11	+18	9	1	0	3	6	2
2. VfB Stuttgart	21	12	5	4	40:20	29-13	+20	9	1	0	3	4	4
3. Hamburger SV	20	11	4	5	41:20	26-14	+21	7	2	0	4	2	5
4. Eintracht Frankfurt	20	11	3	6	32:26	25-15	+6	9	2	0	2	1	6
5. Bayern München	20	9	4	7	40:28	22-18	+12	8	2	1	1	2	6
6. 1. FC Köln	20	7	7	6	28:24	21-19	+4	4	3	3	3	4	3
7. Fortuna Düsseldorf	19	7	5	7	37:33	19-19	+4	5	3	1	2	2	6
8. VfL Bochum	20	5	9	6	33:33	19-21	+0	4	4	2	1	5	4
9. Hertha BSC	20	6	7	7	26:27	19-21	-1	5	3	3	1	4	4
10. Borussia Mönchengladbach	18	7	4	7	28:22	18-18	+6	6	3	1	1	1	6
11. Schalke 04	19	6	6	7	36:32	18-20	+4	4	3	2	2	3	5
12. Arminia Bielefeld	18	6	5	7	21:26	17-19	-5	4	3	3	2	2	4
13. Borussia Dortmund	19	6	5	8	33:45	17-21	-12	6	2	1	0	3	7
14. Eintracht Braunschweig	19	5	6	8	26:37	16-22	-11	4	3	1	1	3	7
15. Werder Bremen	17	5	5	7	24:30	15-19	-6	4	4	1	1	1	6
16. MSV Duisburg	17	5	3	9	22:37	13-21	-15	5	2	2	0	1	7
17. Darmstadt 98	21	3	6	12	24:43	12-30	-19	3	4	3	0	2	9
18. 1. FC Nürnberg	19	5	1	13	16:42	11-27	-26	5	1	3	0	0	10

In den Düsseldorfer Sport- und Freizeiteinrichtungen



bewirten Sie Max Heuser und Werner Dietrich (Eigene Schlachtung)

Für Fortuna-Fans die leckerste Art, Siege zu begießen.

(Oder eine Niederlage zu schlucken.)

Schlösser Alt, der Altstadt-Schluck.



MANNSCHAFTSAUFSTELLUNGEN

Fortuna Düsseldorf

- ① Daniel
- ② Brei
- ③ Zewe
- ④ Zimmermann
- ⑤ Baltes
- ⑥ Köhnen
- ⑦ Weikl
- ⑧ Schmitz
- ⑨ Bommer
- ⑩ Klaus Allofs
- ⑪ Seel

AUSWECHSELSPIELER


Woyke (Tor), Fanz, Lund,
Günther, Thomas Allofs

TRAINER

Dieter Tippenhauer

1:0

Sie gewinnen immer, wenn Sie
zuerst zu uns kommen. Denn bei
uns sparen Sie Geld, Zeit und
Ärger. Über 300 Neu- und
Gebrauchtwagen. Lieferung
sofort. Günstige Finanzierung.
Gebrauchtwagen-Garantie.
Besuchen Sie uns mal.

AUTOHAUS ÜBERKASSEL

Düsseldorf-Oberkassel Belsenplatz 4, Tel. 57 10 18
AUTOHAUS A. RÜTGERS
Düsseldorf-Oberbilk Kölner Str. 325, Tel. 78 25 25 / 27

Schiedsrichter: Jarguz (Polen)

Servette Genf

- ① Engel
- ② Schnyder
- ③ Bizzini
- ④ Trincheron
- ⑤ Guyot
- ⑥ Barberis
- ⑦ Pfister
- ⑧ Elia
- ⑨ Hamberg
- ⑩ Andrey
- ⑪ Valentini

AUSWECHSELSPIELER

Milani (Tor), Dudoid,
Martin, Peterhans, Weber

TRAINER

Peter Pazmandy



**SCHNEIDER-WAGEN
DÜSSELDORF**

33 999

Vermietung eleganter
Funk-Mietwagen
mit Chauffeur für
alle Gelegenheiten
Boten-Service und
Kleintransporte

Karolinger Straße 14
4000 Düsseldorf 1

Klaus Allofs

»Hohe Ziele mit der Fortuna«



Zufriedene Mienen verraten es Ihnen: Präsident Kurt Schneider, Klaus Allofs und „Vize“ Hans Noack bei der Vertragsverlängerung des Nationalspielers.

Zur Sache: Beim enttäuschenden 0:0 der deutschen Nationalmannschaft auf Malta bestritt Klaus Allofs sein viertes Länderspiel. Der Düsseldorfer hatte sogar eine große Chance, das erlösende 1:0 zu erzielen, als er kurz nach seiner Einwechslung in der 72. Minute mutterseelenallein auf das maltesische Tor zulief. „Im letzten Moment sprang mir auf dem unebenen Boden der Ball vom Fuß. Ich habe etwa einen halben Meter danebengeschossen“, ärgerte sich der Düsseldorfer. Vor seinem ersten Länderspiel-Auftritt in diesem Jahr hatte Klaus Allofs einen wichtigen Wegweiser für seine weitere Karriere aufgestellt: Am 7. Februar unter-

schrrieb er bei der Fortuna einen neuen Drei-Jahres-Vertrag bis zum 30. Juni 1982. Über Beweg- und Hintergründe führte Klaus Allofs mit FORTUNA AKTUELL das nachfolgende Interview.

FORTUNA AKTUELL: Die Vertragsunterschrift ist vollzogen — kann man jetzt sagen, welche Klubs den Nationalspieler Klaus Allofs gern in ihren Reihen gehabt hätten?

Klaus Allofs: „Konkrete Verhandlungen fanden mit zwei Vereinen statt, und zwar mit Schalke 04 und Borussia Mönchengladbach. Von Lizenzspieler-Obmann Werner Faßbender weiß ich, daß bei ihm noch der 1. FC

Köln angeknüpft hat. Allen Bewerbern habe ich jedoch klar gemacht, daß ich erst einmal mit der Fortuna sprechen wollte. Erst wenn die Gespräche mit der Fortuna gescheitert wären, hätte ich mich ernsthaft um einen Transfer bemüht.“

„FORTUNA AKTUELL: Was war ausschlaggebend für Ihren Entschluß, in Düsseldorf zu bleiben?

Klaus Allofs: „Für mich stand von vornherein fest, daß ich nur ungern zu einem Klub in eine andere Stadt gewechselt wäre. Ich bin in Düsseldorf geboren, fühle mich in der Stadt sehr wohl, habe hier meinen Bekanntenkreis und fühle mich

schließlich auch der Fortuna mehr verbunden als jedem anderen Verein. Auch war die Tatsache nicht unerheblich, daß mein Bruder bei der Fortuna spielt. Unser Ziel ist es, bald gemeinsam das Trikot der ersten Mannschaft tragen zu können. Ich hätte irgendwo anders sicherlich ein paar Mark mehr verdienen können, bin jetzt aber sehr froh, daß die Einigung zustande kam.“

FORTUNA AKTUELL: Stichwort Geld: Wäre nicht daran fast die Vertragsverlängerung in Düsseldorf gescheitert?

Klaus Allofs: „Nach dem ersten Gespräch sah es schlecht aus. Die Fortuna hatte angeboten, die Jahresleistungsprämie um 100 Prozent zu erhöhen. Ich erklärte, damit nicht zufrieden zu sein und erntete deshalb einige bittere Kommentare. Tatsache war und ist jedoch, daß jenes erste Angebot der Fortuna an der unteren Grenze dessen lag, was Nationalspieler in anderen Klubs behalten. Die Zahlen, die im Zusammenhang mit meiner Person in der Öffentlichkeit genannt wurden, stimmten absolut nicht. Ich selbst habe in der Öffentlichkeit nie von Zahlen gesprochen, daraufhin ist eben viel spekuliert worden. Doch das soll jetzt vergessen sein: Ich bin froh, daß die Verhandlungen zu einem guten Ende für beide Seiten geführt haben.“

FORTUNA AKTUELL: Meinen Sie aber nicht doch, mit 22 Jahren viel zu viel zu verdienen?

Klaus Allofs: „Das ist eine Frage des Standpunktes. Man kann wohl davon ausgehen, daß ein Bundesliga-Spieler heute durchschnittlich zwischen 100.000 und 150.000 Mark verdient. Wenn man dann wie ich aus einem Kreis von etwa 200 Bundesliga-Profis zur Nationalmannschaft stößt, halte ich eine Steigerung schon für gerechtfertigt. Im übrigen werden doch die Preise nicht von den Spielern, sondern von den Vereinen gemacht, man kann auch sagen — sie werden vom Markt bestimmt. Was kann aber zum Beispiel ein Spieler dafür, wenn für



Telefon
Tag + Nacht

79 16 16

Holthausener Schlüsseldienst

INH. WERNER SOMMER

»Praktische Tips für Heimwerker bei Schloß-Selbsteinbau«

Anfertigung aller Schlüssel sofort
Autoschlüssel nach Nummer und Muster
Schlösser u. Beschläge, spez. Zylinder-Schlösser
Türöffnungen, Schloß-Reparaturen
und Einsetzen von Tresoren



Spezialist für
TÜRSCHLIESSER UND SCHLIESSANLAGEN

Kölner Landstraße 372 - 4000 Düsseldorf 13

ihn eine siebenstellige Ablösesumme festgesetzt wird. In meinem Fall wäre das so gewesen. Ich darf gar nicht daran denken, wie groß der Erfolgsdruck gewesen wäre, wenn ich für eine Ablösesumme von über einer Million Mark zu einem anderen Klub gewechselt wäre. Ich meine, die Zahlen sind zu hoch, und es ist mittlerweile schon eine Grenze erreicht worden."

FORTUNA AKTUELL: Was halten Sie denn vom sogenannten „Stuttgarter Modell“, bei dem die Spieler ein relativ niedriges Grundgehalt verdienen, dafür jedoch an den Zuschauer-Einnahmen beteiligt sind?

Klaus Allofs: „Diese Regelung wird bei der Fortuna ja in den Pokal-Wettbewerben praktiziert, und ich muß sagen, ich halte sie nicht für schlecht. Meines Erachtens läßt sich aber so etwas nur durchführen, wenn eine Mannschaft in der Bundesliga aufsteigt und zunächst keine absolut überragenden Leute hat. Am Beispiel von Dieter Hoeneß aber wird doch verdeutlicht, wie die Entwicklung weitergeht. Da kommt ein Verein, wie im Fall Hoeneß der FC Bayern München, und bietet einem Spieler als Garantie soviel, wie er sonst in Stuttgart kaum mit Prämien erreichen würde. Prompt erhält das Modell erste Risse.“

FORTUNA AKTUELL: Im Fall Stuttgart kommt dann noch hinzu, daß der VfB über ein immenses Zuschauer-Potential verfügt...

Klaus Allofs: „Sicher. Stuttgart hat zum Beispiel ein ganz anderes Einzugsgebiet als Düsseldorf, und die Zuschauersituation in Düsseldorf verdeutlicht doch, daß hier ein derartiges Modell gar nicht durchgeführt werden kann. Die Zuschauer können oft der Schlüssel zum Erfolg sein, weil voll besetzte Tribünen wirklich stimulieren. Ich bin zum Beispiel ein Typ, der von der Atmosphäre außerhalb des Spielfeldes beeinflusst wird. Man wird beflügelt, wenn im Stadion etwas los ist. Leider war das zuletzt im Rheinstadion ja nur äußerst selten der Fall.“

FORTUNA AKTUELL: Welche sportlichen Überlegungen haben Sie mit der Vertragsverlängerung bei der Fortuna verbunden?

Klaus Allofs: „Ich bin der festen Überzeugung, daß unsere Mannschaft noch eine gute Zukunft vor sich hat. Spieler wie Hubert Schmitz und Sepp Weigl verfügen ohne Zweifel noch über beachtliche Reserven. Auch mein Bruder Thomas und Ralf Dusend sollten in nicht allzu ferner Zukunft eine echte Verstärkung werden. Wir sollten bei der Fortuna in der Lage sein, in den nächsten Jahren an der Bundesliga-Spitze mitzumischen.“

FORTUNA AKTUELL: Haben Sie selbst denn schon Ihren Leistungszenit erreicht?

Klaus Allofs: „Bisher war noch in jedem Jahr eine Steigerung drin. Vor allem bin ich zufrieden, daß ich in dieser Saison das Pensum von 90 Minuten mühelos durchstehe. Ich fühle mich körperlich in einer sehr guten Verfassung. In zurückliegenden Jahren hatte man ja bei mir des öfteren moniert, ich hätte keine ausreichende Kondition. Eine weitere Verbesserung scheint mir möglich, wenn ich über noch größere Erfahrung besitze. Vielleicht müßte ich die Kräfte auch noch besser einteilen.“

FORTUNA AKTUELL: Ihnen wird aber auch nachgesagt, daß Sie in Heim- und Auswärtsspielen zu schwankend in Ihren Leistungen sind. Stimmt es, daß Sie auswärts schwächer auftreten?

Klaus Allofs: „Da ist schon etwas dran, wobei ich das Problem aber nicht allein auf meine Person bezogen sehen möchte. Auswärts spielt man ganz anders. Irgendwie besteht eben ein Heimvorteil, und wenn der nur vom Schiedsrichter ausgeht. Man braucht sich doch nur zu erinnern, welche Elfmeter allein in dieser Saison gegen uns verhängt wurden. Auch psychologisch ist man irgendwie gehemmt, wenn das Publikum gegen einen eingestellt ist. Ich gebe jedoch zu, daß man sich

auch in fremder Umgebung energischer durchsetzen müßte. Im Unterbewußtsein schaltet man vielleicht einen Gang zurück.“

FORTUNA AKTUELL: Sie haben jetzt vier Länderspiele in der deutschen Nationalmannschaft absolviert. Sind Sie mit Ihrer internationalen Karriere bisher zufrieden?

Klaus Allofs: „Der Sprung in die Nationalelf dürfte für jeden Fußballer das höchste Ziel sein, was er anpeilt. Insofern bin ich schon ein wenig stolz, daß ich das geschafft habe. In der Nationalelf habe ich jedoch noch nicht meine besten Leistungen aus Vereinsspielen gezeigt. Ich führe das darauf zurück, daß die Mannschaft noch nicht so richtig aufeinander abgestimmt ist. Vielleicht fehlt hier und da auch der Wille, den anderen gut aussehen zu lassen. Dabei müße eigentlich jeder wissen, daß man fast immer noch über eine gute Mannschaftsleistung auch zu einer guten persönlichen Leistung kommt.“

FORTUNA AKTUELL: Ein Stammplatz in der Nationalelf bleibt Ihr nächstes Ziel?

Klaus Allofs: „Das liegt auf der Hand. Ich habe mich sehr darüber gefreut, sofort nach der Weltmeisterschaft dabei zu sein. Das ging alles sehr rasch. Beim Spiel der B-Mannschaft in Saarbrücken lief es ganz gut. Prompt war ich dann auch in den nächsten A-Länderspielen im Aufgebot und kam sogar zum Einsatz.“

FORTUNA AKTUELL: Wann werden Sie in der Nationalmannschaft Ihr erstes Tor erzielen?

Klaus Allofs: „Diese Frage habe ich mir selbst auch schon gestellt und dabei gedacht, daß ich möglicherweise genauso lange brauche wie in der Bundesliga. Als ich in der Bundesliga nach relativ langer Wartezeit, erst im zweiten Jahr als Seniorenspieler, meinen ersten Treffer erzielte, war ich sehr erleichtert. Im Training klappte es immer hervorragend, im Spiel dagegen war ich oft zu nervös und überhastet. Mit derar-

tigen Erscheinungen habe ich nun wieder im Nationaltrikot zu kämpfen, weil ich international doch über sehr wenig Erfahrung besitze. Das ist beispielsweise ein Mann wie der Münchner Karl-Heinz Rummenigge eindeutig im Vorteil.“

FORTUNA AKTUELL: Was trauen Sie in der nächsten Zeit Ihrem Bruder Thomas zu?

Klaus Allofs: „Ich würde es ihm sehr gönnen, daß er demnächst den Sprung in die Bundesliga-Mannschaft schafft. Nicht nur, weil er mein Bruder ist, sondern auch, weil er in puncto Trainingsfleiß und Einstellung zum Fußball geradezu vorbildlich ist. Im Training macht er einen sehr starken Eindruck, und ich traue ihm auch zu, daß er bald bei der Fortuna einen Stammplatz erkämpft. Mehr sollte man momentan noch nicht prophezeien.“

FORTUNA AKTUELL: Werden Sie mit Ihrem Bruder vorerst noch weiter bei Ihren Eltern wohnen bleiben?

Klaus Allofs: „Nun, da feststeht, daß ich drei weitere Jahre in Düsseldorf bleiben werde, bemühe ich mich, mein Geld in Immobilien anzulegen. Das eilt aber nicht. Ich werde nichts überstürzen, sondern mir in aller Ruhe etwas passendes suchen.“

FORTUNA AKTUELL: Und was macht, um zum Abschluß dieses Interviews zu kommen, Ihr großes Hobby, der Pferderennstall?

Klaus Allofs: „Ich investiere weiterhin sehr viel freie Zeit in den Rennstall. Wenn ich nicht mehr Fußball spielen werde, wäre es sogar mein großer Traum, aus dem Hobby vielleicht einen Beruf zu machen. Ein Ziel, was sich höchstwahrscheinlich nicht realisieren läßt, wäre für mich, eines Tages möglicherweise ein eigenes Gestüt zu besitzen. Aber wie gesagt — das sind Träumereien, die zudem noch in weiter Ferne liegen. Klar, daß in den nächsten Jahren alle Konzentrationen dem Fußball gelten muß. Als Lizenzspieler habe ich ja wohl jetzt schon einen Traumberuf erwischt.“

Rohrbiegearbeiten

von 4 bis 108 mm Außendurchmesser, Spezialanfertigungen nach Ihren Zeichnungen. Rohrbearbeitung jeglicher Art.

— Aufweiten, Abstechen und Entgraten —

**FRÖHLICH
ROHRBIEGEMASCHINEN
GMBH + CO KG**

4 Düsseldorf · Höherweg 264
Telefon (0211) 784251 · Betrieb: 5 Köln · Rochusstraße 34 · Telefon (0221) 531141

Blickpunkt Europapokal

Nur der DFB mit fünf Teams im Viertelfinale

Mit den Viertelfinalspielen des Wettbewerbs 1978/79 rückt der Fußball-Europapokal am heutigen Abend erstmals in diesem Jahr in den Blickpunkt des Interesses. 33 Mitgliedsländer der Europäischen Fußball-Union (UEFA) hatten ihre Teilnehmer für die drei Wettbewerbe gemeldet (nur Albanien fehlte), nur noch 14 sind mit ihren Vereinen jetzt im Viertelfinale dabei. Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) nimmt ausgerechnet nach der so enttäuschend verlaufenden Weltmeisterschaft in Argentinien eine imponierende Vormachtstellung ein. Fünf Klubs sind noch im Rennen — dieser neue Rekord wurde nur durch das unerwartete Ausscheiden des VfB Stuttgart getrübt, der bei Dukla Prag mit 0:4 verlor, nachdem er sich im Hinspiel mit 4:1 ein scheinbar dickes Polster geschaffen hatte.

Aus bundesdeutscher Sicht die beste Bilanz erreichte überraschend der in der Bundesliga in Abstiegsnöten steckende MSV Duisburg: Vier Siege und zwei Unentschieden sowie 14:2 Tore gab es gegen so renommierte Gegner wie Lech Posen, Carl Zeiss Jena und Racing Strassburg. Auch die stark verjüngte Elf von Borussia Mönchengladbach blieb noch ohne Niederlage. Die Fortuna, die in der ersten Runde den rumänischen Pokalsieger Universita-

tea Craiova mit 4:3 und 1:1 ausschalteten kam im Achtelfinale mit einem „blauen Auge“ davon, als nach einem 3:0-Hinspielsieg gegen den FC Aberdeen eine 0:2-Niederlage in der zweiten Begegnung ohne Folgen blieb. Insgesamt fielen in den bisher ausgetragenen 208 Spielen des Europacups 608 Tore, was einem Schnitt von 2,92 Treffern pro Spiel entspricht.

Helmut Schön ist skeptisch

Kaum jemand aber traut der so erfolgreichen DFB-Streitmacht auch den geschlossenen Durchmarsch ins Halbfinale zu. Zu schwer erscheinen die am 18. Januar in Zürich gezogenen Lose. „Die Trauben hängen sehr hoch. Jetzt haben wir die Bestätigung für die alte Tatsache, daß es immer schwieriger wird, je weiter man vordringt. Wir dürfen nicht so vermessen sein, bei allen fünf Klubs mit dem Weiterkommen zu rechnen“, urteilt Alt-Bundestrainer Helmut Schön. Sein Nachfolger Jupp Derwall ist zwar etwas optimistischer („Mit ein wenig Glück könnte dieser tolle Erfolg gesichert werden“), Einschränkungen kommen aber auch aus den Reihen der beteiligten Vereine. „Der zweit-schwerste Gegner nach Notting-

ham Forest“, beurteilte Kölns Trainer Hennes Weisweiler die Glasgow Rangers, die bereits am gestrigen Dienstagabend zum Hinspiel im Müngersdorfer Stadion aufkreuzten. „Immer diese Engländer“, wurden auch Berti Vogts unangenehme Erinnerungen wach, als er vom Los Manchester City erfuhr. MG-Trainer Udo Lattek ergänzte: „Wir müssen uns an sämtliche Riemen reißen, wenn wir ins Halbfinale kommen wollen. Ein Glück, daß wir zuerst auswärts spielen.“

Handicap: keine Spielpraxis

Inzwischen sind fast zwei Monate seit der Auslosung vergangen. Alle Vereine haben die Möglichkeit genutzt, ihre Gegner unter die Lupe zu nehmen. Durchweg fand die hohe Einstufung der Kontrahenten ihre Berechtigung. Erschwert aber wird das Auftreten der bundesdeutschen Phalanx durch den „Jahrhundertwinter“, der seit dem Jahreswechsel sein Unwesen treibt. Am schlimmsten ist der MSV Duisburg betroffen, denn in diesem Jahr haben die „Zebras“ noch kein Pflichtspiel austragen können.

„Im Europacup fehlt uns die Spielpraxis, zudem werden wir jetzt von Termin zu Termin gehezt. Ich befürchte das Schlimmste“, sagt Duis-

Europacup im ZDF

Von den Viertelfinal-Hinspielen im Fußball-Europapokal bringt das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) am heutigen Abend. Die Aufzeichnungen innerhalb der Sondersendung „Sport aktuell“ beginnen um 22.30 Uhr und dauern bis 23.45 Uhr.

burgs Nationalspieler Bernard Dietz. Ein kleiner Trost für den MSV, daß auch der Gegner Honved Budapest wegen der Winterpause bis zum letzten Wochenende zum Zuschauen verurteilt war. Zudem meint Duisburgs Trainer Rolf Schafstall: „Honved Budapest war mein Wunschgegner.“

Während Fortunas Europacupgegner Servette Genf im vorliegenden Heft von FORTUNA AKTUELL ausführlich vorgestellt wird, sind sicherlich auch Informationen über die anderen Europacup-Gegner der deutschen Klubs von Interesse. Hier einige Kurzportraits:

Die Europacup-Tabelle

Die Rubriken dieser Tabelle gliedern sich von links nach rechts wie folgt: Anzahl der gestarteten Teilnehmer, Anzahl der Spiele, Siege, Unentschieden, Niederlagen, Torverhältnis, Punktekonto, Anzahl der Vertreter im Viertelfinale, Anzahl der Bonuspunkte und Quotient.

1. Deutschland	6	32	20	7	5	72:29	47:17	5	8,666
2. England	7	32	19	8	5	61:22	36:18	4	5,714
3. CSSR	4	16	9	4	3	25:14	22:10	2	6,000
4. Spanien	5	20	9	3	8	40:23	21:19	1	4,400
5. Italien	6	18	8	4	6	26:19	20:16	1	3,500
6. Jugoslawien	4	16	7	4	5	20:18	18:14	1	5,250
7. Belgien	5	14	7	3	4	19:14	17:11	1	3,600
8. UdSSR	4	14	6	4	4	18:16	16:12	0	4,000
9. DDR	5	16	6	4	6	25:23	16:16	2	3,600
10. Ungarn	4	14	6	3	5	26:18	15:13	1	4,000
11. Schottland	4	14	5	3	6	16:14	15:13	1	4,000
12. Schweiz	4	14	6	2	6	29:23	14:14	2	4,000
13. Dänemark	4	12	5	3	4	19:20	13:11	0	3,250
14. Holland	4	14	5	3	6	23:19	13:15	0	3,250
15. Polen	4	14	4	5	5	26:29	13:15	1	3,500
16. Frankreich	4	16	4	4	8	16:19	12:20	0	3,000
17. Österreich	4	12	4	3	5	17:19	11:13	1	3,000
18. Rumänien	4	12	5	1	6	19:22	11:13	0	2,750
19. Bulgarien	5	14	4	3	7	16:27	11:17	0	2,200
20. Schweden	4	10	3	4	3	10:11	10:10	1	2,750
21. Portugal	4	12	3	2	7	14:17	9:15	0	2,250
22. Griechenland	4	10	4	0	6	16:24	8:12	0	2,000
23. Norwegen	4	12	2	4	6	10:21	8:16	0	2,000
24. Irland	3	10	3	1	6	6:24	7:13	0	2,333
25. Island	3	8	0	4	4	5:15	4:12	0	1,333
26. Finnland	2	6	1	1	4	8:15	3:9	0	1,500
27. Zypern	3	6	1	1	4	5:12	3:9	0	1,000
28. Nordirland	3	6	0	3	3	1:8	3:9	0	1,000
29. Türkei	3	6	1	1	4	7:21	3:9	0	1,000
30. Luxemburg	3	6	1	1	4	2:18	3:9	0	1,000
31. Albanien	1	2	1	0	1	3:4	2:2	0	2,000
32. Wales	1	2	1	0	1	2:3	2:2	0	2,000
33. Malta	3	6	1	0	5	7:28	2:10	0	0,666



Schoß zwei Tore gegen den FC Aberdeen: Emanuel Günther



Nationaltrainer Jupp Derwall optimistisch für Europacuprunde

GLASGOW RANGERS

Kölns Gegner Glasgow Rangers ist mit 35 Titeln Schottlands Rekord-Meister. 1978, als Köln das Double von Meisterschaft und Pokal gelang, schafften die Rangers wie 1976 sogar das sogenannte „Triple“ von Meisterschaft, Pokalsieg und Gewinn des Liga-Pokals auf einen Schlag. Neben den 35 Titeln war das Team von Manager John Greig 22 mal Pokalsieger und neunmal Ligacup-Gewinner.

Star der Mannschaft vom Ibrox-Park ist der derzeit verletzte Torjäger Derek Johnstone. Weitere bekannte Nationalspieler sind die mit allen Wassern gewaschenen Abwehrreihen Sandy Jardine und Tom Forsyth. Auch Jackson, Alan Forsyth, McDonald und McLeans trugen bereits das Nationaltrikot.

Die Rangers, die Köln im Glasgower Hampden-Park empfangen werden,

sind in den Europapokalen gute Bekannte. Der Europapokal-Sieger der Pokalsieger von 1972 in Barcelona (3:2 über Dynamo Moskau) traf bereits des öfteren auf bundesdeutsche Klubs:

Im Meister-Pokal unterlagen die Schotten 1960 im Halbfinale Eintracht Frankfurt mit 3:6 und 1:6. Ein Jahr später setzten sie sich gegen den deutschen Cupsieger Borussia Mönchengladbach mit 3:0 und 8:0 durch. Im Finale des Cupsieger-Wettbewerbs verloren die Rangers dann 1967 in Nürnberg gegen Bayern München mit 0:1. 1972 vor dem Gewinn des Cups revanchierte man sich dann im Halbfinale an den Bayern mit 1:1 und 2:0.

Der Weg von Glasgow Rangers ins Viertelfinale: Erste Runde: 0:1 und 2:0 gegen Juventus Turin, Achtelfinale: 0:0 und 3:2 gegen Eindhoven

Trotz vieler klingvoller Namen kam Mönchengladbachs Kontrahent Manchester City in der laufenden Spielzeit bisher über einen dreizehnten Rang in der ersten englischen Division nicht hinaus. Im UEFA-Pokal aber trumpft die Mannschaft anders auf, wie die Reihe der aus dem Wettbewerb geworfenen bekannten Klubs Twente Enschede, Standard Lüttich und AC Mailand beweist. Libero Dave Watson (35 Länderspiele für England) und Stürmer Mick Channon (44) zählen ebenso zu den Routiniers wie die bewährten Schotten Willie Donachie (31 Länderspiele) und Regisseur Asa Hartford (25). Die Farben Englands trugen ferner Torwartriese Joe Corrigan (2), der lange beim Lokalrivalen United unter Vertrag stehende Brian Kidd (2) und Außenstürmer Peter Barnes (7). City-Rekord-

Nationalspieler Colin Bell (48 Berufungen) gehört nach einer schweren Verletzung seit zwei Jahren nicht mehr zur Stammformation.

1937 und 1968 gewann Manchester City die englische Meisterschaft, dazu viermal den begehrten Cup. Der größte internationale Erfolg war die Erringung des Europacups der Pokalsieger 1970 mit einem 2:1-Erfolg über Gornik Hindenburg. Damals schalteten die Briten im Halbfinale Schalke 04 mit 0:1 und 5:1 aus. Manchester City wurde 1887 unter dem Namen FC Ardwick gegründet und nahm acht Jahre darauf den heutigen Namen an.

Manchester Citys Weg ins Viertelfinale: Erste Runde: 3:2 und 1:1 gegen Twente Enschede, zweite Runde: 0:2 und 4:0 gegen Standard Lüttich, Achtelfinale: 2:2 und 3:0 gegen AC Mailand.

WIR STELLEN DEUTSCHLANDS EUROPAPOKAL-GEGERNER VOR

Der 4:0-Parforceritt Duklas gegen den VfB Stuttgart, als nach der 1:4-Niederlage im Hinspiel schon das „aus“ im UEFA-Cup für die Prager gekommen schien, wird Hertha BSC Berlin Warnung genug sein. Im Team von Trainer Jaroslav Vejvoda stehen gleich sechs Nationalspieler, die zum Aufgebot der CSSR bei der 3:4-Niederlage gegen die deutsche Mannschaft im Oktober vergangenen Jahres zählten: Mittelstürmer Zdenek Nehoda, die Abwehrspieler Jozef Barmos und Jan Fiala sowie das ungemein lauffreudige Mittelfeldtrio mit Frantisek Stambach, Miroslav Gajdusek und Oldrich Rott. Dukla Prag, das früher Uda Prag hieß, war neunmal CSSR-Meister (zuletzt 1977) und viermal Pokalsieger (zuletzt 1969). Der Klub spielte

achtmal im Europapokal der Landesmeister und zweimal im UEFA-Pokal. 1966/67 scheiterte der Gegner der Berliner Hertha erst im Halbfinale am späteren Europacup-Sieger Celtic Glasgow. Zu Duklas Glanzzeiten mit den früheren Stars wie Masopust, Pluskal, Viktor und Popluhar schieden die Prager 1963/64 im Meisterpokal gegen Borussia Dortmund mit 0:4 daheim und einem 3:1-Sieg in Dortmund aus. Im letzten Jahr ereilte Dukla als Meister gleich in der ersten Runde gegen den FC Nantes das „aus“. Dukla Prags Weg ins Viertelfinale: Erste Runde: 1:0 und 1:1 gegen Lanerossi Vicenza (Italien), zweite Runde: 1:2 und 1:0 gegen den FC Everton Liverpool, Achtelfinale: 1:4 und 4:0 gegen den VfB Stuttgart.

Seine Glanzzeit erlebte der ungarische Armee-Klub Honved Budapest, der Gegner des MSV Duisburg, in der ersten Hälfte der fünfziger Jahre mit dem weltberühmten Fußball-Major Ferenc Puskas. Honved, 1949 als Nachfolger des Athletik-Clubs Kispest gegründet, wurde in dieser Zeit fünfmal Meister (1950, 1952, 1954, 1955 und 1956). Dazu kommen zwei Pokalsieger von 1926 (als AC Kispest) und 1964 sowie ein Gewinn des Mitropacups 1959. In der laufenden Saison knüpfte Honved als Herbstmeister an die Glanzzeiten an. Trainer der Erfolgsstaff ist Lajos Tichy (44), der in 70 Länderspielen für Ungarn stürmte. Tichy, der zu den letzten großen Stars in Ungarns Fußball zählte, hat eine ganze Reihe von Nationalspie-

lern zur Verfügung: Torwart Gujdar, Vorstopper Kocsis, Verteidiger Paroczai, die Mittelfeldspieler Pal Pinter, Poczik und Lukacs sowie die Stürmer Gyimesi und Weimper.

In Ungarn war bis zum 3. März Winterpause. Honved bereitet sich zuhause und nicht im Ausland auf die Rückrunde vor.

Lajos Tichy meinte zum MSV Duisburg als Gegner: „Wir haben großen Respekt vor der Bundesliga. Aber wir haben Ajax Amsterdam ausgeschaltet und haben auch vor Duisburg keine Angst.“

Honved Budapests Weg ins Viertelfinale: erste Runde: Adanasport (Türkei) 6:0 und 2:2, zweite Runde: Polithenica Timisoara (Rumänien) 0:2 und 4:0, Achtelfinale: Ajax Amsterdam 4:1 und 0:2.

DUKLA PRAG

HONVED BUDAPEST

Relfendienst**FLASBECK** K G

Achsvermessung
Stoßdämpfer-Austausch
Bremsen-Test

**4000 DÜSSELDORF 11
HEERDT**
Heerdt Landstraße 245
Tel. 50 1191

**4044 KAARST 3
HOLZBÜTTGEN**
Daimlerstraße 12
Telefon Neuss 67061/62

FUSSBALL INTERNATIONAL

Der sechsmalige französische Fußball-Meister **Stade Reims** hat Konkurs angemeldet. Nachdem schon in den letzten Wochen die Gehälter einiger Spieler aus der Privatschatulle des Präsidenten gezahlt werden mußten, sahen die Verantwortlichen des Tabellenletzten der ersten Division nun keine andere Möglichkeit mehr. Nachdem der Vorschlag, die Gehälter um fünfzig Prozent zu kürzen und im Gegenzug die Punktprämien zu erhöhen, von den meisten Spielern abgelehnt wurde, hofft man, die Saison mit fünf oder sechs Profis und dazu Amateuren und Nachwuchskräften durchspielen zu können.

In den fünfziger Jahren erreichte Stade Reims zweimal das Endspiel im Europapokal der Landesmeister. Mit 3:4 und 0:2 gab es 1956 und 1959 jeweils Niederlagen gegen **Real Madrid**. Die bekanntesten Reimser Spieler waren die National-

stürmer **Raymond Kopa** und **Just Fontaine**, der bei der Weltmeisterschaft 1958 in Schweden mit 13 Toren einen bis heute unerreichten WM-Rekord aufstellte.

Die ungarischen Nationalspieler **Andras Töröcsik** und **Tibor Nyilasi**, die bei der Fußball-Weltmeisterschaft in Argentinien des Feldes verwiesen und daraufhin verbandsintern gesperrt worden waren, dürfen ab sofort wieder in der Nationalmannschaft spielen. Das neue Präsidium unter der Leitung von **Gyoe-ry Szepesi** vollzog die Begnadigung der beiden „Sünder“ als erste Amtshandlung bei einer Sitzung in Budapest. Töröcsik und Nyilasi galten nach ihren Kurzschlußreaktionen im Spiel gegen Argentinien als „verfermt“ des ungarischen Fußballs.

Teofilo Cubillas, einer der heraus-

ragenden Spieler der letzten Fußball-Weltmeisterschaft in Argentinien, spielt in der nächsten Saison für den amerikanischen Profiklub **Ford Lauderdale „Strikers“**. Der 29 Jahre alte Mittelfeldspieler aus Peru, vor Jahren schon einmal in der Schweiz beim FC Basel tätig, unterschrieb zunächst einen Ein-Jahres-Vertrag. Cubillas erzielte bei der WM fünf Treffer und belegte damit hinter dem Argentinier **Mario Kempes** (6) den zweiten Platz in der Torschützenliste.

Sehr humorvoll reagierte Schiedsrichter **Giancarlo Agnoli**, als er im Punktspiel der ersten italienischen Liga zwischen **Inter Mailand** und **FC Avellino** (2:0) vor einem als Wurfgeschöß mißbrauchten goldenen Feuerzeug an der Schulter getroffen wurde. „Ich bin zwar kein starker Raucher“, meinte Agnoli „aber ein goldenes Feuerzeug ist doch ein schönes Andenken.“ Inter Mailand als Heimverein mußte für diesen Vorfall 1500 Mark Strafe bezahlen.

Polens Fußball hat in Zusammenhang mit Trunkenheit eines Spitzenspielers einen neuen Skandal. Der erst 19 Jahre alte Nationalstürmer **Andrzej Iwan**, Torjäger von Meister **Wisla Krakau**, wurde vom Verband wegen einer Wirtshaus-Schlägerei in volltrunkenem Zustand für ein Jahr gesperrt. Iwan, der als eines der vielversprechenden Talente bereits bei der letzten Weltmeisterschaft in Argentinien zum polnischen Kader gehörte, fehlt Meister Krakau damit in den Spielen des Europapokals. Ähnliche Probleme wie mit Iwan hatte der polnische Verband schon des öfteren. So wurden die Nationalspieler **Jerzy Gorgon** und **Andrzej Szarmach** wegen Trunkenheit und anstößlichem Verhalten in öffentlichen Lokalen bereits mehrmals gesperrt.

Die Erfolge des **AC Mailand** in der laufenden Saison haben Italiens Fußball-Rekordmeister **Juventus Turin** nicht ruhen lassen. „Juve“ wird in der kommenden Saison den Spielmacher der italienischen Nationalmannschaft, **Giancarlo Antognoni** (25) vom **AC Florenz** verpflichten. „Bello Antonio“ kostet umgerechnet vier Millionen Mark, zwei Spieler müssen zusätzlich an Florenz abgetreten werden.

Der englische Zweitdivisionär **Brighton and Hove Albion** wird die beiden peruanischen Nationalspieler **Percy Rojas** (29) und **Juan Carlos Oblitas** (27) von **Sporting Cristal Lima** verpflichten. Wie **Eddie Buckley**, der Vertreter des englischen Klubs, in Lima mitteilte, sind die Verhandlungen bereits fast abgeschlossen. Brighton and Hove Albion, das als derzeitiger Zweitliga-Spitzenreiter gute Chancen auf einen Aufstieg in die erste Division besitzt, soll eine Ablösesumme von

400 000 Dollar (etwa 720 000 Mark) für beide Spieler zahlen, die bei der letzten Weltmeisterschaft in Argentinien noch zum peruanischen Aufgebot gehörten.

Die Kontroll- und Disziplinar-Kommission der Europäischen Fußball-Union (UEFA) hat **Rainer Bonhofs** Verein **FC Valencia** hart bestraft. So müssen die Spanier nach dem Ausscheiden im UEFA-Cup gegen **West Bromwich Albion** ihr nächstes Spiel in einem europäischen Wettbewerb mindestens 300 Kilometer vom heimischen Stadion entfernt bestreiten. Am 22. November war es zu Ausschreitungen gekommen, wobei ein Linienrichter von einer klebrigen Flüssigkeit bespritzt und von Orangen getroffen wurde, die die Zuschauer massenhaft aufs Spielfeld geworfen hatten. Darüberhinaus sind 15 000 Schweizer Franken Geldbuße fällig. Trainer **Marcel Domingo** wurde wegen unsportlichen Verhaltens gegenüber dem Schiedsrichter im Rückspiel für drei Europacupbegegnungen von der Bank verbannt.

Die jüngsten Abwanderungsgedanken von **Rainer Bonhof** haben in Spanien für großes Aufsehen gesorgt. Die in Barcelona erscheinende Tageszeitung „Dicen“ druckte deutsche Presseberichte nach, in denen Bonhof Unmut über seinen Arbeitgeber **FC Valencia** artikuliert hatte. Das Blatt bezeichnete den ehemaligen Mönchengladbacher schlecht als „faule Apfelsine“. Apfelsinen gelten in Spanien als Wahrzeichen Valencias. Die Klubführung selbst wollte sich zum Fall Bonhof nicht äußern und vor dem wichtigen Pokalspiel beim **FC Barcelona** (1:4) Unruhe in die Mannschaft bringen.

Generalsekretär **Joaquin Arachil Company** meinte lediglich: „Wir müssen jetzt erst einmal überprüfen, ob der Spieler das alles wirklich gesagt hat. Wenn das so ist wird sich der Vorstand mit der Sache beschäftigen.“

Racing Straßburg ist an der Verpflichtung des Niederländers **Johan Neeskens** interessiert. Dies wurde vom Tabellenführer der ersten französischen Fußball-Division bestätigt. Dagegen dementierte man in einem Kommuniqué angebliche Zahlen über Transfer-summe und Gehalt. Danach wäre ein Handgeld von 2,8 Millionen Francs (rund 1,23 Millionen Mark) und ein Monatsgehalt von 70 000 Francs (rund 30 800 Mark) an Neeskens zu zahlen. Mit seinem gegenwärtigen Verein, dem **FC Barcelona**, wurde sich der Vize-Weltmeister von 1974 und 1978 bislang nicht über eine Vertragsverlängerung einig. Seine Forderungen sind den Katalanen zu hoch.

In der elften Runde zur Wahl von Fortunas Spieler des Jahres gab es folgende Gewinner:

1 Präsentkorb

Burkhard Rintz, Hölderlinstr. 1, 4040 Neuss

1 20-I-Faß »Gatzweilers Alt«

Guido Perl, Tannenstr. 8, 4019 Monheim

1 20-I-Faß »Gatzweilers Alt«

Christian Klein, Lothringerstr. 31, 4000 Düsseldorf 30

1 10-I-Faß »Gatzweilers Alt«

Anja Uhling, Grevenbroicher Weg 60, 4000 Düsseldorf 11

2 Tribünen-Freikarten Fortuna — Servette Genf

Michael Reimann, Kappelerstr. 190, 4000 Düsseldorf 13

2 Stehplatz-Freikarten Fortuna — Servette Genf

Elfriede Onusseit, Benderstr. 129 c, 4000 Düsseldorf 12

1 Kasten »Gatzweilers Alt«

Norbert Meister, Planetenstr. 21, 4000 Düsseldorf 1

1 Kasten »Gatzweilers Alt«

Hans-Peter Green, Oberbilker Allee 28, 4000 Düsseldorf

1 Kasten »Gatzweilers Alt«

Ralf Steffens, Kappelerstr. 194, 4000 Düsseldorf 13

Beteiligen auch Sie sich an der Wahl zu Fortuna-Spieler des Jahres. Nennen Sie auf beiliegender Karte die Ihrer Meinung nach besten Spieler der heutigen Begegnung (der erstgenannte Spieler erhält vier Punkte, der zweite zwei und der dritte einen Punkt) und Sie nehmen automatisch an der Verlosung teil.

Das Eröffnungsspiel der Fußball-Weltmeisterschaft 1982 wird in der katalanischen Hauptstadt Barcelona ausgetragen. Dies gab **Raimundo Sapporta**, Präsident des spanischen Organisationskomitees bekannt. Sapporta erklärte, das 90 000 Zuschauer fassende Stadion „Nou Camp“ würde mit einem Kostenaufwand von rund 4,5 Millionen Mark modernisiert. Er sei im übrigen sicher, daß an dem WM-Turnier erstmals 24 Mannschaften teilnehmen würden. Das Finale wird voraussichtlich in Madrid stattfinden.

Bereits sechs kolumbianische Städte haben sich als Austragungsorte für die Fußball-Weltmeisterschaft 1986 beworben, die der Fußball-Weltverband FIFA bei seinen Tagungen in Madrid an Kolumbien vergeben hatte. Es handelt sich hierbei um Cali, Medellín, Barranquilla, Bucaramanga, Pereira und Ibagué. Die drei erstgenannten Städte zählen mehr als eine Million Einwohner.

Der brasilianische Fußballverband hat seinen Nationaltrainer **Claudio Coutinho** zur Unterstützung **Jose Teixeira**, den Klubcoach von Corinthians Sao Paulo, als Assistenten zur Seite gestellt. Diese Entscheidung traf **Admiral Heleno Nunes**, nachdem er auf drei weitere Jahre als Präsident des brasilianischen Sportföderation (CBD) im Amt bestätigt worden war.

Admiral Nunes hatte Nationaltrainer Coutinho schon während der Weltmeisterschaft 1978 in Argentinien entmachtet und auf dem Weg zum dritten WM-Platz mehrfach in die Aufgaben des Trainers eingegriffen. Das Gespann Coutinho-Teixeira soll Brasiliens Nationalelf zunächst nur im Südamerika-Cup im Juli gemeinsam betreuen.

Der internationale Fußball-Verband (FIFA) hat die Weltrechte für die Stadion-Werbung beim Endturnier der zwölften Fußball-Weltmeisterschaft 1982 in Spanien wie schon für die letzte WM 1978 in Argentinien an die britische Unternehmensgruppe „West Nally“ aus London verkauft. Obwohl die am 4. Februar in Zürich aufgenommenen Verhandlungen zunächst auf den 13. März dieses Jahres vertagt worden waren, kam es inzwischen zu einer Vertragsübereinkunft. Danach erhält die FIFA von „West Nally“ für die Stadionwerbung im Paket mit den Fernsehübertragungsrechten für die USA und Kanada insgesamt 36 Millionen Schweizer Franken.

Bei der WM 1978 in Argentinien hatte „West Nally“ für die Stadionwerbung eine Summe von 18 Millionen Franken gezahlt. Wie hoch die Summe für die Stadionwerbung für 1982 in Spanien gesondert betrachtet sein wird, steht noch nicht fest. Das Gesamtpaket muß noch endgültig aufgeschlüsselt werden. Bei der WM 1978 in Argentinien hatte die

EDUARD WACHENSCHWANZ

Düsseldorf

Schreibwaren - Bürobedarf

Techniker-, Künstler-,
Bastel- und Schulartikel



barbaras geschenk-boutique

Keramik, Glas, Porzellan,
Leder, Holz, Kork

Duisburger Straße 1 - Telefon (0211) 44 50 41 - Gneisenaustraße 1

FIFA für die Weltweite Fernsehrechte 25 Millionen Franken erhalten.

Die spanischen WM-Organisatoren stehen um den Verkauf der weltweiten Rechte für die weitere Vermarktung des Endturniers 1982 ebenfalls in Verhandlungen mit der „West Nally Group“.

Ein Trainer, der nur kurz bei der Fortuna arbeitete, allerdings gleichfalls zum Ehrentag des Düsseldorfer Mannschaftsbetreuers eingeladen wird, beginnt am 1. Juli dieses Jahres eine neue, hochinteressante Tätigkeit: **Sepp Piontek**, in der Saison 1975/76 wenig vom Glück begünstigt, wird dänischer Nationaltrainer. Der frühere Nationalspieler von Werder Bremen unterschrieb einen Zwei-Jahres-Vertrag. Höchstwahrscheinlich wird er so auch **Flemming Lund** unter seine Fittiche bekommen.

Olympia-Komfort 1980: Moskau bietet nur Sitzplätze an

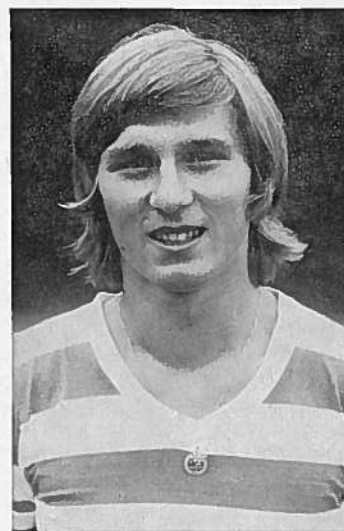
Blieben wir beim Olympia in Moskau: mit dem Angebot von 160000 Eintrittskarten für die Spiele 1980 in der UdSSR-Hauptstadt (19. Juli bis 3. August) beginnt das Deutsche Reisebüro (DER) am 2. April dieses Jahres.

Die erste Verkaufsperiode läuft bis zum 30. Juni — für alle Wettbewerbe stehen ausschließlich Sitzplätze zur Verfügung.

Nach einer 7. Auflage des Organisationskomitees können Eintrittskarten nur in Verbindung mit einem Reisearrangement abgegeben werden.

Drei Grundprogramme stehen zur Auswahl:

Aufenthalt für die gesamte Dauer der Spiele; Aufenthalt für die erste Hälfte oder für die letzten neun Tage.



Schießt Ronnie Worm den MSV im Europapokal eine Runde weiter?

Reisebüro Emil Hess

Zum Europacup-Rückspiel der **Fortuna** in Genf bei Servette Genf bietet das **Reisebüro Emil Hess**, Bismarckstr. 82, 4000 Düsseldorf, folgende Reisen an:

Sonderflugreise A

DM 475,- pro Person schließt folgende Leistungen ein:

Hinflug am 20. 3., ab Düsseldorf 16.20 — an Genf 17.30 Uhr

Rückflug am 22. 3., *) ab Genf 9.50 Uhr — an Düsseldorf 12.30 Uhr

beste Tribünensitzplatzkarte, alle Transfers, zwei Hotelübernachtungen in Doppelzimmern im **Penta-Hotel** mit Frühstück.

Einzelzimmerzuschlag DM 20,-

Eine ganztägige Bustour am 21. 3. rund um den Genfer See mit Besuch der Ortschaften **Nyon, Morges, Lausanne, Montreux** einschl. Besuch eines Weinkellers mit Weinprobe, incl. Mittagessen in **Montreux** kann bei genügender Beteiligung gebucht werden, ebenso eine Stadtrundfahrt in Genf.

Sonderflugreise B

DM 430,- pro Person schließt folgende Leistungen ein:

Hinflug am 21. 3., ab Düsseldorf 16.20 — an Genf 17.30 Uhr

Rückflug am 22. 3., *) ab Genf 9.50 — an Düsseldorf 12.30 Uhr

beste Tribünensitzplatzkarte, alle Transfers, eine Hotelübernachtung in Doppelzimmern mit Frühstück im **Penta-Hotel**.

Einzelzimmerzuschlag DM 20,-

*) Über Zürich

Da die Platzzahl beschränkt ist, wird um baldige Anmeldung gebeten im **Reisebüro Emil Hess**, Bismarckstr. 82, Tel. 35 40 67 + 36 07 67 (Herr Kurz, oder Frau Pompe)

207 Spielausfälle im Bundesliga-Fußball

Spielausfälle

Seit „General Winter“ in diesem Jahr ein außergewöhnlich strenges Regiment übernommen hat, kletterte die Zahl der Spielausfälle in der Bundesliga unaufhörlich. 44 Spiele fielen in dieser Saison den schlechten Witterungsbedingungen zum Opfer, und Bundesliga-Spielleiter Hermann Schmaul aus Köln mußte resignierend konstatieren, daß die Negativmarke aus der Spielzeit 1969/70, als 42 Spiele abgesagt werden mußten, übertroffen wurde. Die Statistik beweist zudem, daß im März noch böse Zeiten zu überstehen sind, wenn nämlich die sogenannte „Matsch und Schlammperiode“ kommt.

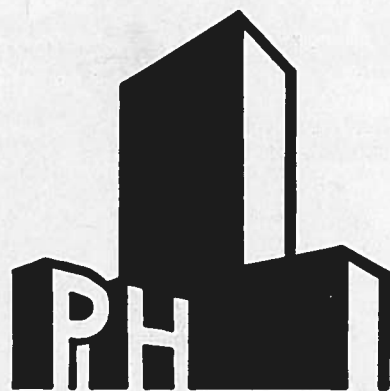
Die Bundesliga geriet in immer größere Terminnöte. Am 3. Februar wurde sogar der für die Rückrunde veröffentlichte Terminplan gestoppt. Es wurde ein Notkalender herausgegeben, nach dem bis einschließlich 3. März nur Nachholspiele angesetzt wurden. Inzwischen steht jedoch schon längst wieder fest, daß auch diese Planung hinfällig wurde. Man muß sich wohl damit abfinden, daß die Tabelle erst im April wieder begründet sein wird. Während das Braunschweiger Eintracht-Stadion mit 23 Absagen einen unrühmlichen Spitzenplatz behauptet, fielen in Düsseldorf bislang erst vier Begegnungen aus.

Mit 74 Absagen ist der Februar Spitzenreiter dieser Negativ-Tabelle. Der Januar folgt mit 66 Ausfällen, auch der März (24) verspricht noch unangenehme Tage. — Hier eine Übersicht der Spielausfälle in der Bundesliga.

	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Gesamt
1963/64	—	—	—	—	—	6	8	1	—	—	15
1964/65	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	4
1965/66	—	—	—	—	4	—	2	—	1	—	7
1966/67	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4
1967/68	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	5
1968/69	2	—	—	—	—	2	6	8	—	—	18
1969/70	—	—	—	—	1	23	12	3	3	—	42
1970/71	—	—	—	—	—	—	3	5	—	—	8
1971/72	—	—	—	—	—	2	3	—	—	1	6
1972/73	—	—	—	2	—	3	1	—	—	—	6
1973/74	—	—	2	—	2	1	2	—	—	—	7
1974/75	—	—	—	2	8	—	—	4	2	—	16
1975/76	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	10
1976/77	—	—	—	—	1	5	1	—	—	—	7
1977/78	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—	8
1978/79	—	—	—	—	6	19	17	3	—	—	44
Gesamt	3	—	2	4	27	66	74	25	6	1	208

Spielausfälle nach Klubs geordnet

Braunschweig	23
Hertha BSC	17
Bremen	14
Kaiserslautern	13
Hamburg	11
Duisburg	11
Mönchengladbach	11
Dortmund	10
Köln	9
Frankfurt	8
Essen	8
Bayern München	8
Bochum	8
1860 München	7
Schalke	6
Hannover 96	5
Wuppertal	5
Saarbrücken	5
Oberhausen	5
Stuttgart	5
Düsseldorf	4
Darmstadt	3
Bielefeld	3
Aachen	2
Nürnberg	2
Tasmania 1900	1
Münster	1
Offenbach	1
Tennis Borussia Berlin	1
St. Pauli	1



Hochbau
Eisenbetonbau
Grundwasserabsenkung
Tief-, Brunnen-, Kanal- und Stollenbau
Rohrleitungsbau

Philipp Lehmann

Bauunternehmung

Münsterstraße 400
4000 Düsseldorf 30
Telefon (0211) 6261 21